

- 1988 Südtirol 1 wechselt seine Schwarzenstein-Frequenz von 104,05 auf 101,3, da Bayern 4 mal wieder eine Frequenz des südtiroler Senders belegt. Der Bayerische Rundfunk stört auf 104,1 (Herzogstand) erheblich den Empfang von Südtirol 1 in Teilen des bayerischen Oberlands, sowie im Süden und Westen Münchens. Als weitere Frequenzen gibt Südtirol 1 die 105,0 (Standort ?) und die 106,4 (Flatsch) an. Doch schon ab Oktober läuft gerade auf der neuen 101,3 eine Testschleife der DBP vom Olympiaturm, die die baldige Aufschaltung von Antenne Bayern ankündigt. Die Sendeleistung des Störsenders beträgt 300 Watt. Die fadenscheinige Begründung der BLM für die Belegung der 101,3 ist, daß Antenne Bayern auf 105,2 von Ismaning (mit 25 (!!)) kW nicht in allen Stadtteilen Münchens einwandfrei empfangen werden könne. Die Belegung der 101,3 hat wohl allein den Sinn, Südtirol 1 in München mundtot zu machen. Südtirol 1 sendet aber weiterhin auf 101,3, da der Empfang außerhalb Münchens bestens ist. Als Ausweichfrequenz für München wird die 104,77 (vermutlich wie 106,4 ebenfalls Flatsch) in Betrieb genommen, der Empfang ist allerdings mäßig.
- 1989 Südtirol 1 gibt im Mai als Frequenzen für Bayern die 101,3, 105,0, für Nordtirol die 104,77, 106,4 und für Südtirol die 89,4, 93,9, 102,2 an. Im Juni werden für Südtirol die weiteren Frequenzen 92,1 (Brixen), 96,0 (Bozen), 105,0 (oberes Pustertal) genannt. Im August startet Antenne Bayern nach knapp einem Jahr "Testprogramm" seinen Sendebetrieb vom Olympiaturm. Südtirol 1 erklärt daraufhin die 105,0 für München zu seiner Hauptfrequenz. Der Empfang in der Landeshauptstadt ist jedoch wie auf der ebenfalls noch für München gedachten 104,77 äußerst schlecht. Für Brixen sendet man nun neben der bekannten 92,1 auch noch auf 99,5. Im Pustertal gibts Südtirol 1 auf 99,2. Auf 101,35 sind Sendungen in Richtung Gardasee geplant. Am 26. August fällt der Sendecontainer auf dem Schwarzenstein einem Brandanschlag zum Opfer. Unbekannte Täter schlagen ein Loch in den Container und entflammen ihn mit Hilfe einer brennbaren Flüssigkeit. Der Sachschaden beläuft sich auf ca. 800 000 DM. Der Antenne Bayern-Mitarbeiter Walter Mayer muß sich kurze Zeit später wegen Brandstiftung vor Gericht verantworten. Die 105,0 wird anscheinend aufgegeben. Ab dem 2. September ist Südtirol 1 dann auch wieder auf 101,3 zu hören. Der Sender steht allerdings nicht auf dem Schwarzenstein, sondern auf der Flatschspitze. Der Empfang in München ist dennoch relativ gut. Am 11. November ist die zerstörte Sendeanlage auf dem Schwarzenstein wieder aufgebaut und die 101,3 läuft erneut von dem 3368m hohen Gletscher. Doch schon am 19. November ist die Programmaufschaltung beendet, denn man hört Nonstop-Musik mit der Ansage "Testsendung von Südtirol 1 - RTS Bozen, Gerbergasse 10". Nach einigen Tagen Sendepause ist Südtirol 1 jedoch wieder über den Schwarzenstein zu empfangen.